Wie wird der Glasfaser-Hausanschluss gebaut?

Was Sie zur Bauweise Ihres Glasfaser-Hausanschlusses wissen sollten.

1 Zuerst klären: Wie viele Homes hat das Gebäude?

Homes = Wohneinheiten (WE) + Gewerbeeinheiten (GE) → bestimmt, wie gebaut wird

1 Home Einfamilienhaus



- Abschlussdose: **FTU**
- 2 Termine: Tiefbau + Montage
- Keine Inhouse-Verkabelung

2 Homes 2 WE oder WE + GE



- Abschlussdose: **BFP / APL** (wie ≥ 3 Homes)
- **+ Inhouse-Verkabelung:** FTUs max. **5 m** vom BFP/APL – nicht zwingend in der Wohnung
- **Keine Begehung** durch das Team

≥ 3 Homes Mehrfamilienhaus



- Abschlussdose: **BFP / APL** (wie 2 Homes)
- **+ Inhouse-Verkabelung:** FTU in der Wohnung, max. **3 m hinter der Wohnungstür**
- **Begehung** mit Eigentümer(-vertreter), Verlegewege protokolliert

Achtung: Anzahl Homes genau prüfen

2 WE angegeben? In der Praxis ist es oft nur 1 WE – wohnen dort wirklich zwei Familien in getrennten Wohnungen?
Umgekehrt: Ein Büro oder eine Praxis (GE) im Haus zählt als eigenes Home.

Vollausbau – nur beim ersten Termin

Beim **ersten Termin** erhalten alle Homes eine FTU – auch ohne Kunden. Ist ein Mieter nicht da, folgt ein 2. Termin **erst, wenn er DNS:NET-Kunde wird**.

2 Ablauf bei 1 Home (z. B. Einfamilienhaus): zwei Termine

TERMIN 1 · TIEFBAU

Bohrung, Leerrohr & Anschlussdose

Bohrung vom Verband bis zur Hauseinführung, Leerrohr verlegen und **Anschlussdose setzen**.



Grube für die Hauseinführung an der Mehrsparte

→ ca. 14 Tage

TERMIN 2 · MONTAGE

Glasfaser einblasen & aktivieren

Glasfaser einblasen, Fasern in der Anschlussdose spleißen und Dose per Messung aktivieren.



Glasfaser eingeblasen und gespleißt

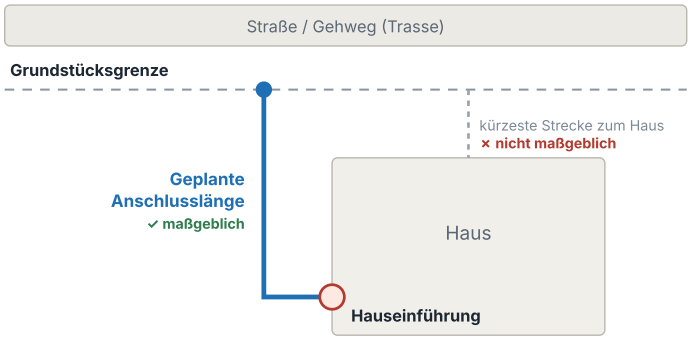
Ca. 14 Tage zwischen den Terminen

Betriebsbereit ist der Anschluss erst nach Termin 2 (Montage).

Keine Vorab-Begehung

In der Regel keine Begehung durch den Bauleiter – nur bei Sonderfällen, die telefonisch nicht klärbar sind.

3 Anschlusslänge: gemessen bis zur Hauseinführung



Die Hauseinführung liegt oft seitlich oder hinten am Haus – nicht an der Straßenseite.

Hauseinführung = Stelle, an der das Kabel ins Haus kommt (meist Keller). Gemessen wird die kürzeste Strecke von der **Grundstücksgrenze bis zur Hauseinführung** – nicht bis zur nächsten Hauswand.

Wichtig bei der Angabe

Liegt die Hauseinführung seitlich oder hinten, ist die Anschlusslänge länger als der Abstand Straße–Haus. Bitte bei der Angabe (z. B. „0–10 Meter“) berücksichtigen.

Mehrmeter = Anschlusslänge – nutzbares vorhandenes Leerrohr – vertraglich vereinbarte Inklusivmeter

4 Vorhandenes Leerrohr nutzen

Damit ein vorhandenes Leerrohr genutzt werden kann:

- die **Lage muss bekannt sein** (Anfang/Ende im Haus) und
- das Leerrohr **sollte zum Termin freigelegt sein**.

Anforderungen an das Leerrohr

Innenfläche	glatt – **keine Riffelung**
Innendurchmesser	mind. DN 30 – nur wenn unbelegt
Empfohlene Größe	DN 50 bis DN 100
Ziehdraht	ab 30 m Länge **zwingend**

Fragen zum Leerrohr? Im Zweifel bitte vorab Rücksprache mit DNS:NET halten.



Nicht nutzbar, wenn das Leerrohr …

- zum Termin in seiner **Lage nicht bekannt** ist,
- **verstopft oder verschmutzt** ist oder
- durch **andere Leitungen belegt** ist.

5 Mehrsparten-Hauseinführung

Damit eine vorhandene Mehrsparte genutzt werden kann, muss sie **zum Termin freigelegt** sein.

Außen: Schachtung (Kunde)

Liegt die Mehrsparte **tiefer als 1 m**, muss der Kunde sie zum Termin freilegen (Schachtung ca. **1 m × 1 m**).

Innen: auch unter Fliesen

Liegt sie innen unter Fliesen und Estrich, muss der Kunde sie auch dort freilegen (siehe Fotos).

Abdeckung: Kundensache

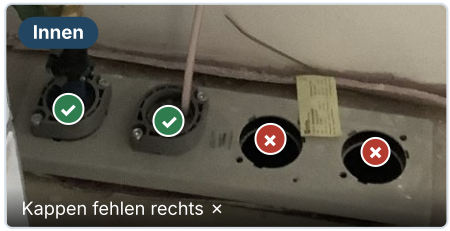
Der Kunde stellt die Abdeckung (wasserdicht) **innen und außen** – bereits **zum Tiefbautermin (Termin 1)**.











6 Hausanschlussraum (HWR) braucht eine Außenwand

Die Hauseinführung wird durch eine **Außenwand** gebaut. Ohne Außenwand (und ohne Leerrohr nach außen) ist kein Standard-Anschluss möglich.

Standard: Hausanschluss im Keller

- **1 Home:** Anschlussdose im Keller – obere Räume nur gegen **kostenpflichtiges Angebot** (Team der Inhouse-Verkabelung).
- **Ab 2 Homes:** Ausbau durch DNS:NET (siehe Abschnitt 1).
- **Kein Patchen** auf vorhandene CAT-Verkabelung.

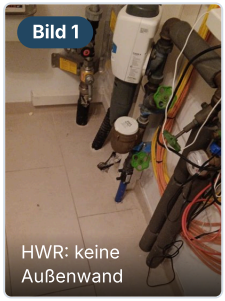
HWR ohne Außenwand?

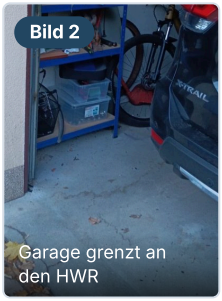
- **1 Home:** Anschluss ggf. nur über ein **kostenpflichtiges Angebot** (Team der Inhouse-Verkabelung).
- **Ab 2 Homes:** Ein **Bauleiter von Antennen Schulze** prüft vor Ort, ob und wie eine Umsetzung möglich ist.

Praxisbeispiel: Einfamilienhaus (1 Home)

Anschluss nicht möglich

- HWR **in der Hausmitte**: keine Außenwand, kein Leerrohr.
- Möglich: Hauseinführung in die angrenzende Garage.
- Dann müsste der Kunde selbst Kabel zum HWR legen und die Wand durchbrechen.
- Das wollte er nicht → kein Anschluss im Standard.







7 Baufreiheit und Bauzustand



Baufreiheit zum Termin

Zum Bautermin muss Baufreiheit gegeben sein: **keine Container, kein Gerüst**. Sonst kann nicht gebaut werden.

Haus muss „geschlossen" sein

Schon zum **Tiefbautermin (Termin 1)**:
Haus und Dach geschlossen und der Raum für die Anschlussdose **innen verputzt** – die Dose wird bereits in Termin 1 gesetzt.

8 Das muss der Kunde bis zum Termin erledigen

- **Persönlich anwesend sein** – Zugang allein reicht nicht; z. B. Lage der Anschlussdose abstimmen — beide Termine
- **Leerrohr freilegen** – Lage bekannt, außen und im Haus zugänglich — Termin 1
- **Mehrsparte außen freilegen**, wenn tiefer als 1 m – Schachtung ca. 1 × 1 m — Termin 1
- **Mehrsparte innen freilegen** – auch unter Fliesen und Estrich — Termin 1
- **Abdeckung der Mehrsparte** innen und außen bereitstellen — Termin 1
- **Baufreiheit** – kein Container, kein Gerüst; Haus und Dach geschlossen — Termin 1
- **Raum für die Anschlussdose** innen verputzt (Dose wird in Termin 1 gesetzt) — Termin 1

9 Checkliste vor der Bestellung

Diese Punkte sollten vor der Bestellung geklärt sein:

☐	**Wie viele Homes (= WE + GE)?** 1 Home oder 2 Homes? Bei 2 WE: wirklich zwei Familien in getrennten Wohnungen? Büro oder Praxis (GE) mitzählen! (1 Home → FTU · 2 Homes → BFP/APL + Inhouse · ≥ 3 Homes → zusätzlich Begehung)	Abschnitt 1
☐	**Wer ist Eigentümer** bzw. Eigentümervertreter und wie ist er erreichbar?	Abschnitt 1
☐	Wo soll die **Hauseinführung** liegen? Straßenseite, seitlich oder hinten? → Anschlusslänge realistisch angeben (Mehrmeter beachten)	Abschnitt 3
☐	Wo soll die **Anschlussdose** hin? Standard ist der Keller – bei 1 Home obere Räume nur über ein kostenpflichtiges Angebot. Patchen auf vorhandene CAT-Verkabelung übernimmt DNS:NET nicht.	Abschnitt 6
☐	Gibt es ein **Leerrohr**? Lage bekannt? Glatt (ohne Riffelung), mind. DN 30? Nicht verstopft, verschmutzt oder belegt? Ab 30 m Länge mit Ziehdraht? Vom Kunden zum Termin **freigelegt**?	Abschnitt 4
☐	Gibt es eine **Mehrsparten-Hauseinführung**? Tiefer als 1 m? Dann außen vom Kunden **freigelegt** (ca. 1 × 1 m)? Innen ggf. ebenfalls?	Abschnitt 5
☐	**Abdeckung der Mehrsparte** innen und außen vom Kunden bereitgestellt – bereits zum Tiefbautermin?	Abschnitt 5
☐	Hat der **Hausanschlussraum eine Außenwand**? Falls nein: 1 Home → nur über kostenpflichtiges Angebot; ab 2 Homes → Prüfung durch Bauleiter von Antennen Schulze	Abschnitt 6
☐	**Baufreiheit** zum Termin (kein Container, kein Gerüst)? Dach geschlossen? Raum für die Anschlussdose innen verputzt?	Abschnitt 7
☐	Ist der **Kunde zu den Bauterminen persönlich anwesend**? Nur Zugang zum Haus reicht nicht – v. a. bei Neubauten.	Abschnitt 8

Notizen

Rechtlicher Hinweis: Dieses Informationsblatt dient der allgemeinen Orientierung und gibt Erfahrungswerte aus der Praxis wieder. Es ist **nicht Bestandteil des Vertrags**. Maßgeblich sind ausschließlich die Vertragsunterlagen (insbesondere Auftrag, Leistungsbeschreibung und Allgemeine Geschäftsbedingungen) sowie die Gegebenheiten vor Ort. Alle Angaben – z. B. Maße, Abstände und Zeiträume – sind unverbindlich und können im Einzelfall abweichen. Aus Fehlern, Auslassungen oder Abweichungen in diesem Dokument können keine Ansprüche abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten.